Ich betete, und es war mir, als würde der gute Herr

mein Gebet annehmen und in ein Feuer legen.

Dazu sagte Er:

„Dies Gebet lege Ich ins Feuer, damit

sein Inhalt sichtbar wird – gereinigt.

Sieh, welches Material ist es wohl,

welches aus deinem Gebet entsteht?“

Ich sah einen Bleiklumpen.

Da betete ich aus Mitgefühl, doch ich

betete nicht für mich, sondern für die Welt.

Wieder legte der Herr das Gebet ins Feuer,

und siehe, es war ein Silberkörnchen.

„Bete nochmals“, sagte der Herr zu mir
„ und zwar so, als würdest du nur noch an Mich denken!“

Und siehe, nach dem Brand sah ich in der Hand

des Herrn ein Goldkörnlein.

„Und nun“, sprach der Herr, „sprich die Worte

nach, die in deinem Herzen aufklingen.“

Ich tat dies, und der Herr hielt

einen Edelstein in der Hand.

„Siehst du“, so sprach Er, „da du die Worte

sprachst, die Ich dir ins Herz legte,

bist du selbst zu einem Gebet geworden.

So sollst du beten!“

MM